

**Workshop des KNK-Projekts "Perspektiven ostdeutscher Sammlungen.
Die Sammlungsgeschichte der KNK-Einrichtungen und ihre Konsequenzen für gegenwärtige
und zukünftige Sammlungsstrukturen und Ausstellungsprofile"**

Titel: Profilierung und Perspektiven ostdeutscher Sammlungen

Ort: Berlin, Schloss Charlottenburg (Theaterbau)

Zeit: 29. Oktober 2019, 10-17 Uhr

Anreise bis 10 Uhr (ab 9.30 Uhr ist der Veranstaltungsort zugänglich)

Fast 30 Jahre nach dem Ende der deutschen Zweiteilung richtet die KNK den Blick nach vorn und erkundet in diesem Workshop, wie sich unverkennbare Besonderheiten ihrer Sammlungen, teils ungewohnte Schwerpunktsetzungen und Sammlungsprofile unter nunmehr gewandelten gesellschaftlichen und kulturpolitischen Rahmenbedingungen auf neue Weise als originärer Beitrag zum gemeinsamen deutschen und europäischen Kulturerbe attraktiv, wertschätzend und auch publikumswirksam erschließen lassen.

Programm

Vormittag

10.00-10.20 Uhr: Begrüßung durch den Gastgeber (Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr), die KNK-Sprecher (Dr. Olaf Thormann / Thomas Bauer-Friedrich) sowie Dr. Sebastian Saad (BKM)

10.20-10.40 Uhr: Einleitung: Ergebnisse und Konsequenzen aus Datenerhebung, Zeitzeugenbefragung und (bisherigem) Projektverlauf (Dr. Steffen Schmidt)

Keynote-Vorträge: Erfahrungen und Thesen

(Hinweis: Die Vortragenden sind gebeten, ihre Thesen den Teilnehmern bereits vorab zur Verfügung zu stellen)

1. Kunstmuseen: Wie präsentiert man Kunst aus der DDR?

Es referieren und stellen Thesen vor: (2 x max. 12 min; 10.45-11.10 Uhr)

-Dr. Hilke Wagner (Staatliche Kunstsammlungen Dresden /Albertinum)

-Thomas Bauer-Friedrich (Kunstmuseum Moritzburg Halle/S.)

2. Museen als Orte gesellschaftlicher Debatten?

Es referieren und stellen Thesen vor: (2 x max. 12 min; 11.10-11.35 Uhr)

-Gisela Staupe (Deutsches Hygienemuseum Dresden)

-Anneheide von Biela (Franckesche Stiftungen Halle/S.)

11.35-11.50 Uhr Kaffeepause

3. (Dis-)Kontinuität und Neuerfindung musealer Sammlungspräsentationen

Es referieren und stellen Thesen vor: (2 x max. 12 min; 11.50-12.15 Uhr)

-Prof. Dr. Harald Meller (Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/S.)

-Prof. Dr. Jan-Michael Lange (Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden)

4. Schlösser und Gärten: Möglichkeiten der Profilierung in zeitgeschichtlicher Perspektive

Es referieren und stellen Thesen vor: (2 x max. 12 min; 12.15-12.40 Uhr)

-Brigitte Mang (Kulturstiftung Dessau Wörlitz)

-Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg)

12.40-13.30 Uhr: Mittagspause

Nachmittag (Arbeitsgruppen und Diskussion)

13.30-13.45 Uhr: Zwischenresümee zum Vormittag
(Prof. Dr. Markus Walz, HTWK Leipzig)

13.45-15.30 Uhr: Workshop-Arbeitsgruppen

Vier moderierte Arbeitsgruppen (analog zu den vier Themenblöcken des Vormittags) diskutieren und prüfen die unterbreiteten Thesen des Vormittags, stellen eigene Thesen auf und entwerfen praktische Umsetzungsvorschläge.

15.30-15.45 Uhr: Kaffeepause

15.45-17.00 Uhr: Abschlussdiskussion
(moderiert von Léontine Meijer-van Mensch, GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig / SKD)

Veranstaltungsende ca. 17 Uhr

Hinweis:

Der Workshop wird mit und für die Mitarbeiter der Einrichtungen der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK) und der Kulturellen Gedächtnisorte (KGO) veranstaltet; eine externe Teilnahme ist leider nicht möglich.